



# AUFRUF

zur Sammlung  
des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge  
vom 01. Oktober bis 31. Dezember 2011

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Niedersachsen!

**'Die Erinnerung an die Toten gibt ihnen die Würde zurück.'**

Dieser Satz stammt aus einer Präsentation von Schülern der Leibnizschule in Hannover zum Volkstrauertag im letzten Jahr. Sie hatten sich mit den Schicksalen der in Theresienstadt ermordeten Juden beschäftigt. Grausam und unabwendbar war deren Sterben im Konzentrationslager. Die Schüler fühlten sich hilflos und ohnmächtig auch fast siebzig Jahre nach Ende der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft. Gern hätten sie die Geschichte zurückgedreht und die Menschen gerettet. Tröstlich war für sie schließlich der Gedanke, dass sie durch die Erinnerung den Ermordeten zwar nicht das Leben, aber doch ihre Würde zurückgeben können.

Die Idee von der Würde des Menschen zu entwickeln, mit jungen Menschen zu diskutieren und in Köpfen und Herzen zu verankern, hat sich auch der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zu Eigen gemacht. Dabei geht es um die Erinnerung an alle Toten, die während und in der Folge auch des Zweiten Weltkrieges umgekommen sind. Diese Erinnerung darf allerdings die politische Verantwortung für den deutschen Angriff und die Vernichtungsabsicht des nationalsozialistischen Deutschlands nicht verwischen. In diesem Jahr arbeiteten wieder mehr als 2000 Jugendliche aus vielen Ländern in Workcamps des Volksbundes auf Friedhöfen im In- und Ausland. Acht sind es in diesem Jahr, die allein der Volksbund Niedersachsen organisiert hat. Diese Workcamps gibt es nun schon seit mehr als 50 Jahren. Die Jugendlichen lernen an den sichtbaren Zeugnissen der Geschichte, dass Krieg und Gewaltherrschaft die Folgen einer Politik sind, die die Würde des Einzelnen und dessen Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit mit Füßen tritt.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge unterhält und betreut 842 Kriegsgräberstätten mit weit mehr als 2.000.000 Gräbern in fast 100 Ländern, in denen in der Regel deutsche Soldaten ruhen. Fast 70 Jahre Frieden bedeuten auch fast 70 Jahre Erinnerung an einen Wahnsinn, in den die Völker getrieben wurden und sich treiben ließen. Deshalb gilt das Gedenken allen Opfern des Krieges, der Verfolgung, der Vertreibung und der Vernichtung in den Lagern und Gefängnissen.

**Am 13. November ist Volkstrauertag**

Der Volkstrauertag ist kein staatlich verordnetes Gedenken, schon gar kein „Heldengedenktag“, sondern die Einladung an die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, sich der millionenfachen Toten der Kriege zu erinnern. Mit Ihrem Besuch einer der zahlreichen Gedenkstunden der Landkreise, Städte und Gemeinden in Niedersachsen bezeugen Sie Ihren Willen, gegen Krieg, Intoleranz und Gleichgültigkeit einzustehen.

**Sammlerinnen und Sammler helfen freiwillig**

In den Wochen vor und nach dem Volkstrauertag werden Ihnen wieder die freiwilligen Sammlerinnen und Sammler des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge begegnen. Es sind Junge und Alte, Männer und Frauen, Schülerinnen und Schüler, Hausfrauen und Rentner, Soldaten und Zivildienstleistende oder Reservisten der Bundeswehr. Sie bitten Sie um Ihren Beitrag, weil der Volksbund seine Arbeit zu mehr als 90% aus Spenden bestreitet, obwohl er im staatlichen Auftrag arbeitet.

Jeder Einzelne von ihnen leistet damit einen Beitrag für Frieden und Versöhnung in der Welt.

**Bitte unterstützen Sie diesen Friedensdienst durch Ihre Spende, denn mit dem Schutz der Gräber wird die Menschenwürde jener geachtet, die Opfer von Krieg und Gewalt wurden.**

Hannover, im Herbst 2011

Der Niedersächsische  
Ministerpräsident

David McAllister

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge  
Landesvorsitzender Niedersachsen

Prof. Rolf Wernstedt